

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva

Passiva

	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	577,00	0,9	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25,0
II. Finanzanlagen	2.010.910,97	2.010,9	II. Kapitalrücklage	1.909.986,95	1.910,0
	2.011.487,97	2.011,8	III. Jahresüberschuss	260.745,11	273,7
				2.195.732,06	2.208,7
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Sonstige Rückstellungen	91.095,45	45,8
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.977,70	0,3			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	74.287,85	66,7	C. Verbindlichkeiten		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40.561,64	0,0	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44,00	25,8
4. Sonstige Vermögensgegenstände	194.722,55	292,7	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	27.413,14	86,0
	318.549,74	359,7	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	157,88	0,0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.205,52	4,2	4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.364,56	3,0
	321.755,26	363,9	davon aus Steuern: 11.644,56 €		
			(Vorjahr: 2.978,59 €)		
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.436,14	6,4
	2.333.243,23	2.375,7		39.979,58	114,8
				2.333.243,23	2.375,7

Remscheid, den 29. Februar 2016

Die Geschäftsführung

Reese

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		346.726,08	357,9
2. Personalaufwand			
a) Gehälter	-58.231,65		-53,7
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: - 3.830,24 € (Vorjahr: - 3.735,56 €)	-14.042,88		-13,6
		-72.274,53	
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-369,00		-0,6
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-368.236,31		-378,0
		-368.605,31	-445,9
		-94.153,76	-88,0
5. Erträge aus Beteiligungen	354.665,16		376,2
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	244,03		0,6
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an Gesellschafter: 0,00 € (Vorjahr: - 33,89 €)	-6,72		-0,7
		354.902,47	376,1
8. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		260.748,71	288,1
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-14,4
10. Sonstige Steuern		-3,60	0,0
11. Jahresüberschuss		260.745,11	273,7

Remscheid, den 29. Februar 2016
Die Geschäftsführung

Reese

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine „Kleinstkapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267a HGB.

Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2015 wird aufgrund gesellschaftsrechtlicher Regelungen nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierung und Bewertung

1. Aktiva

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird bei Ansatz betriebsgewöhnlicher vorgeschriebener Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2 EStG wird Gebrauch gemacht.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet.

Sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die Bewertung **liquider Mittel** erfolgt zum Nennwert.

2. Passiva

Die **Rückstellungen** sind in Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist in der als Anlage 3/6 beigefügten Übersicht gesondert dargestellt.

Der **Anteilsbesitz** stellt sich zum 31.12.2015 wie folgt dar:

	Anteil %	Eigenkapital* T€	Jahresüberschuss* T€
Beteiligungen			
DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG, Velbert	50	2.798	+ 81
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH, Velbert	50	40	+ 1
DBV Deponiebetriebgesellschaft Velbert mbH, Velbert	33 1/3	1.200	+ 806
GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling Velbert mbH, Velbert	26	711	+ 200
GKE Gesellschaft für kommunale Ent- sorgungsdienstleistungen mbH, Remscheid	41	237	+ 83

*) Jeweils zum 31.12.2014. Für das Geschäftsjahr 2015 liegen noch keine Angaben über die jeweiligen Ergebnisse vor.

2. Forderungen gegen Gesellschafter

Hierunter werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (74 T€, Vorjahr 67 T€) gegen die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Wuppertal, ausgewiesen.

3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Dieser Posten beinhaltet Forderungen aus der Gewinnausschüttung der DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG (41 T€, Vorjahr 0 T€).

4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen enthalten Guthaben aus Körperschaftsteuer (175 T€, Vorjahr 228 T€) und Forderungen aus der Anlage von Tagesgeldern bei der WSW Energie und Wasser AG (20 T€, Vorjahr 65 T€).

5. Sonstige Rückstellungen

Diese betreffen im Wesentlichen die Kosten für fehlende Eingangsrechnungen (48 T€, Vorjahr 1 T€) und die mögliche Rückerstattung von Lizenzentgelten (24 T€, Vorjahr 24 T€).

6. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Besicherungen durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte bestehen nicht.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten die Erträge aus Vermietung und Verpachtung der Freiflächen, Hallen und Büroräume Deutscher Ring 18-20 in Höhe von 303 T€(Vorjahr 324 T€). Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen die Weiterberechnung von Personalaufwendungen (33 T€, Vorjahr 30 T€).

Die **Erträge aus Beteiligungen** beinhalten die Gewinnausschüttungen für 2014 der GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH, der GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling GmbH, der DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH sowie der DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co.KG.

Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2015 beschäftigte die BEG eine Mitarbeiterin (Vorjahr 1).

2. Abschlussprüfungshonorar

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wird ein Aufwand in Höhe von 9 T€ erwartet.

3. Angabe zu nicht marktüblichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von § 285 Nr. 21 HGB getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen erfolgt sind.

4. Unternehmensorgane

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern:

Ralph Güther (Vorsitzender)
Vorstand der Technischen Betriebe Velbert AÖR

Wilfried Michaelis (stellv. Vorsitzender)
Arbeitnehmervertretung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Michael Schulte (stellv. Vorsitzender)
Stadtverordneter Stadt Wuppertal

Frank Meyer
Vertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Wuppertal

Andreas Hofestädt
Arbeitnehmervertretung der Stadtwerke Velbert GmbH

Peter-Edmund Uibel
Ratsmitglied der Stadt Remscheid

Frank Braken
Arbeitnehmervertretung der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH

Tanja Kreimendahl
Ratsmitglied der Stadt Remscheid

Klaus Gräff
Arbeitnehmervertreter der Stadtwerke Remscheid GmbH

Gerd Peter Zielezinski
Stadtverordneter Stadt Wuppertal

Suna Sayin
Gewerkschaftssekretärin ver.di

Sven Wiertz
Stadtkämmerer der Stadt Remscheid

Markus Schlomski
Arbeitsdirektor der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Heinz-Werner Thissen
Geschäftsführer der DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH

Prof. Dr. Thomas Hoffmann
Geschäftsführer der Stadtwerke Remscheid GmbH

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Klaus Jürgen Reese

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss an die Gesellschafter auszusütten.

Remscheid, 29. Februar 2016
Die Geschäftsführung

Reese

Entwicklung des Anlagevermögens 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2015 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Stand 31.12.2015 EURO	Stand 01.01.2015 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Stand 31.12.2015 EURO	Stand 31.12.2015 EURO	Stand 31.12.2014 EURO
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene konzessionsähnliche Rechte	3.702,20	0,00	0,00	0,00	3.702,20	3.702,20	0,00	0,00	0,00	3.702,20	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.334,06	0,00	0,00	0,00	42.334,06	41.388,06	369,00	0,00	0,00	41.757,06	577,00	946,00
III. Finanzanlagen												
Beteiligungen	2.010.910,97	0,00	0,00	0,00	2.010.910,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.010.910,97	2.010.910,97
	2.056.947,23	0,00	0,00	0,00	2.056.947,23	45.090,26	369,00	0,00	0,00	45.459,26	2.011.487,97	2.011.856,97

L A G E B E R I C H T

der

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH

für das Geschäftsjahr 2015

1. Grundlage der Geschäftstätigkeit

Die BEG hat neben der Verwaltung, der Betreuung und der Entwicklung der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften die Aufgabe, übergeordnete Strategien der Abfallwirtschaft aufzugreifen und weiterzuentwickeln.

Dazu hat sich die BEG an folgenden Unternehmen beteiligt:

GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH, Remscheid
GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling Velbert mbH, Velbert
DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH, Velbert
DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG, Velbert
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungsgesellschaft mbH, Velbert

Die Beteiligungsanteile sind im Anhang dargelegt.

Eine weitere Aufgabe der BEG liegt in der Vermietung und Objektverwaltung der Büro- und Gewerbeflächen des Entsorgungszentrums Deutscher Ring.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2015 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2015 um 1,7 % höher als im Vorjahr. Im vorangegangenen Jahr war das BIP in ähnlicher Größenordnung gewachsen (+ 1,6 %), 2013 lediglich um 0,3 %. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 wieder über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,3 % lag.

2.2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2015 verlief planmäßig.

Der Jahresüberschuss beträgt 261 T€, geplant war ein Jahresergebnis in Höhe von 226 T€.

Das Ergebnis ist geprägt von den Ausschüttungen der Beteiligungen und der Vermietung von Büro- und Geschäftsräumen.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Beträge (in T€):

Gesellschaft	Ergebnis	Beteiligungs- ertrag BEG	Planwert
DBV	805,5	228,0	200,0
GKE	83,2	34,1	28,7
GKR	200,0	52,0	45,2
DGV KG	81,1	40,6	35,5

Alle Beteiligungsergebnisse lagen über den Planwerten. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Gesellschaften unter 5.1.

Die Vermietung der Büro- und Geschäftsräume verlief im Geschäftsjahr 2015 planmäßig.

2.3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage ist im Geschäftsjahr 2015 weitestgehend konstant geblieben. Die Eigenkapitalquote beträgt 94,1 % (Vorjahr: 93,0 %).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben sich um 40 T€ erhöht, da die Ausschüttung der DGV mbH & Co. KG noch aussteht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich um 98 T€ aufgrund eines geringeren Körperschaftsguthabens (53 T€) und einer geringeren Tagesgeldanlage (45 T€).

Auf der Passivseite reduzierten sich u.a. aufgrund fehlender Eingangsrechnungen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um 59 T€ und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 26 T€.

Hierfür wurden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen erhöhten sich daher um 45 T€.

Zum 31.12.2015 bestanden keine Bankverbindlichkeiten. Bei der Stadtparkasse Wuppertal bestand zum 31.12.2015 eine nicht ausgenutzte Kreditlinie in Höhe von 500 T€. Die vorhandene Liquidität wurde als Tagesgeld innerhalb der WSW-Unternehmensgruppe angelegt (20 T€, Vorjahr 65 T€).

Das Jahresergebnis beläuft sich auf 261 T€ (Vorjahr 274 T€). Die Abweichung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus leicht geringeren Beteiligungserträgen (355 T€, Vorjahr 376 T€).

3. Bericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW

An der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH als ein Holdingunternehmen für kommunale Entsorgungsaufgaben sind die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Wuppertal, und die Stadtwerke Remscheid GmbH, Remscheid, mit jeweils 45 % und die Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert, mit 10 % beteiligt.

Eine wichtige Aufgabe öffentlicher Unternehmen ist die kommunale Daseinsvorsorge. Hierzu zählt u.a. auch der Umweltschutz, insbesondere die Abfallentsorgung.

Der öffentliche Zweck der BEG besteht in der Erfassung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfall und Wertstoffen, insbesondere des Betriebs von Deponien, der Erfassung oder Sammlung von Abfällen und der Kompostierung.

Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 der Satzung geregelt.

Die BEG hat sich, um auf allen Ebenen der Entsorgung von Individual- und Industrier Müll für die Bürger im Bergischen Land tätig zu sein, an Deponien, an einer Kompostierungsgesellschaft und an einer Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen beteiligt.

Die gesamten Tätigkeiten sind bei den Aufsichtsbehörden angemeldet.

Eine wesentliche Aufgabe der BEG liegt in der Verwaltung, Betreuung und Entwicklung ihrer Beteiligungen. Ferner soll die BEG übergeordnete Strategien in der Abfallwirtschaft aufgreifen und weiterentwickeln.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2015 haben sich nicht ergeben.

5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

5.1. Prognosebericht

Die Beteiligungen der BEG erzielen auch im Geschäftsjahr 2015 wieder positive Ergebnisse. Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die BEG daher ein Ergebnis nach Steuern von 254,3 T€. Auch in den Folgejahren werden durchweg positive Ergebnisse bei den Beteiligungen geplant. Bei der BEG werden daher in den Folgejahren ab 2017 Jahresüberschüsse zwischen 258 T€ und 276 T€ erwartet.

Die Vermögens- und Finanzlage wird sich voraussichtlich in den nächsten Jahren nicht wesentlich verändern. Insbesondere wird die Eigenkapitalquote auf dem derzeitigen Niveau erwartet.

Die Beteiligungen entwickeln sich wie folgt:

GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH

Das Geschäftsjahr **2015** verlief planmäßig. Gestiegenen Umsatzerlösen (von 5.061 T€ in 2014 auf 5.850 T€ in 2015) stehen entsprechend höhere Materialaufwendungen gegenüber. Auch alle übrigen Aufwandspositionen liegen in etwa auf Vorjahresniveau.

Der Umsatzanstieg ist in erster Linie auf Neuzuwächse aus dem Bereich der Stadt Wuppertal zurückzuführen, die eine geringere Provision für die GKE, aufgrund der schmalen Margen, nach sich zieht. Des Weiteren hat die GKE zum 01.02.2015 den Rangierauftrag der Verkehrsmittelbetriebe Ennepe-Ruhr erhalten.

Die bisherigen Zahlen des Jahres 2015 weisen ein GuV-Ergebnis von 74 T€ aus (BWA vom 29.01.2016). Der vorläufige Steueraufwand ist noch anzupassen, so dass sich vermutlich ein Ergebnis um 80 T€ ergeben wird, geplant war ein Ergebnis von 76 T€.

Es ist geplant, dass im Geschäftsjahr **2016** die Umsätze zurückgehen, da manche Aufträge nicht mehr auskömmlich sind. Es wird mit einem Ergebnis von 83 T€ für 2016 geplant.

In den Folgejahren sollen sich die Ergebnisse geringfügig verbessern und im Jahr 2020 bei 86 T€ liegen.

DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)

Die DBV übernahm am 01.04.1997 die Aufgaben des Betriebs und des Abschlusses der Deponien „Plöger Steinbruch“, „Industriestraße“ und „Röttgenstraße“ im Velberter Stadtgebiet von der Stadt Velbert. Seit dem Geschäftsjahr 2013 ist ausschließlich die Westerweiterung der Deponie „Plöger Steinbruch“ als Deponie der Deponieklasse 1 in der Ablagerungsphase, die beiden anderen Deponien sind in der Stilllegungsphase und teilweise mit einer Oberflächenabdichtung versehen.

Der Geschäftsverlauf 2015 war vom Kerngeschäft geprägt. Die Planmengen konnten bei erneut hohem Preisniveau erreicht werden. Die Gesamtleistung liegt auf dem Vorjahresniveau. Aufgrund geringerer sonstiger betrieblicher Aufwendungen (geringere Zuführung zu den Rückstellungen für Rekultivierung) ergibt sich trotz gestiegener Materialaufwendungen und eines geringeren Finanzergebnisses in der Hochrechnung ein Jahresüberschuss von ca. 1.000 T€ (Vorjahresergebnis 806 T€).

Die Mittelfristplanung bis 2021 zeigt jährliche Ergebnisse von rund 900 T€.

Die langfristigen Chancen der DBV bestehen insbesondere in der möglichen Erweiterung der Deponie „Plöger Steinbruch“ oder ähnlichen, regional gelegenen Alternativen.

DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG

Die DGV überlässt der DBV Deponiebetriebsgesellschaft die Deponie „Plöger Steinbruch West“ für Abfallmengen der Deponieklasse I gegen Entgelt zur Nutzung. Der Geschäftserfolg der DGV hängt direkt vom Erfolg und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der DBV ab, innerhalb der vorhandenen genehmigten Deponiekapazitäten geeignete Anlieferungsmengen zu akquirieren und diese über den Deponiezeitraum verteilt in ausreichender Menge vorzuhalten.

Für das Jahr **2015** wurde unter der Annahme des geplanten Verfüllvolumens von 130.000 Tonnen und einer normalen Kostenbelastung ein Jahresüberschuss von 63 T€ geplant. Das Geschäftsjahr verlief planmäßig. Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird die DGV KG voraussichtlich einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe der Planung erzielen. Für das Jahr 2016 wird ein Ergebnis in ähnlicher Höhe geplant. Der Gesellschaft stehen unabhängig von der Menge kostendeckende Nutzungsentgelte zu. Bis 2020 werden Jahresüberschüsse zwischen 57 T€ und 73 T€ erwartet.

Die Möglichkeit einer zusätzlichen DK I-Deponie auf der im Eigentum der DGV stehenden Deponie „Plöger Steinbruch“ wird zurzeit von der DBV fachlich geprüft. Nach einer ersten Analyse ist ein Teilgebiet in nordwestlicher Richtung geeignet, einen Deponiebetrieb der DK I-Abfälle für mindestens 10 Jahre sicherzustellen.

Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH (GKR)

Für das Wirtschaftsjahr **2015** wurde ein Jahresergebnis von 175 T€ nach Steuern geplant. Die Hochrechnung geht von einer Planverbesserung um ca. 25 T€ aus, so dass in etwa das Vorjahresergebnis in Höhe von 200 T€ erreicht wird.

Die Planverbesserung ergibt trotz eines geringeren Umsatzes als geplant (Umsatzrückgang gegenüber der Planung um ca. 8%), da der Minderumsatz durch günstigere bezogene Leistungen und einen Rückgang der Energie- und Dieselskosten überkompensiert werden konnte. Hierdurch konnte auch der Mengenrückgang gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 4,7% ausgeglichen werden.

Laut Entwurf der mittelfristigen Planung der GKR bis 2020 werden in den Jahren 2016 bis 2020 Ergebnisse nach Steuern zwischen 178 T€ und 223 T€ erzielt.

5.2. Chancen- und Risikobericht

Die Ergebnisse der BEG werden sich in den Folgejahren in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2015 bewegen. Für 2016 wird mit einem Ergebnis von 254 T€ geplant. Die Vermögens- und Finanzlage wird aufgrund des hohen Eigenkapitals in 2016 weiterhin unverändert stabil bleiben.

Chancen und Risiken bestehen in der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften. Bestandgefährdende Risiken sind derzeit nicht zu erkennen.

Remscheid, 29. Februar 2016
Die Geschäftsführung

Reese